

# Renten sichern. AHV stärken.

2x

**JA** zur Rentenreform  
am 24. September

## Gestärkte AHV und endlich höhere Renten

Dank der Reform «Altersvorsorge 2020» werden die AHV-Renten zum ersten Mal seit über vierzig Jahren real erhöht. Ab 2018 erhalten Neurentnerinnen und Neurentner 840 Franken mehr pro Jahr, Ehepaare erhalten zwischen 1680 und 2712 Franken mehr. Damit wird die gerechteste und effizienteste Säule unserer Altersvorsorge endlich massgeblich gestärkt.

## Sichere Renten und stabiles Rentenniveau

Die Reform sichert die Renten und das Rentenniveau. Dank einer bescheidenen Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes steht die AHV auf einer soliden Grundlage. Damit können die Renten auch in Zukunft an die Teuerung und die Lohnentwicklung angepasst werden. Das Rentenniveau bleibt dank der AHV-Erhöhung und Verbesserungen in der zweiten Säule erhalten.

## Besserer Schutz bei Teilzeitarbeit und Arbeitslosigkeit

Die «Altersvorsorge 2020» bringt vielen Frauen höhere Pensionskassenrenten. Teilzeitarbeit ist für sie nicht länger mit dem Nachteil verbunden, viel schlechter versichert zu sein als Männer. Ältere Arbeitnehmende können dank der Reform bei Stellenverlust nicht mehr aus der Pensionskasse ausgeschlossen werden. Zudem wird eine gleitende und flexible Pensionierung einfacher.

## Natur, Handel und Konsum im Gleichgewicht



24. September 2017

**Ernährungssicherheit**

**JA**



# SICHERE RENTEN FÜR ALLE

Mit der Reform «Altersvorsorge 2020» werden die Renten gesichert und die AHV, unser solidarisches und wichtigstes Sozialwerk, wird massgeblich gestärkt.



Die Reform «Altersvorsorge 2020» ist ein Gesamtpaket, mit dem AHV und Pensionskassen in einem Zug reformiert werden. Die Reform ist nötig, weil einerseits die AHV durch die Pensionierung der Babyboom-Generation unter Druck gerät und andererseits die Pensionskassen unter den tiefen Zinsen auf den Kapitalmärkten leiden. Sie sichert die Renten der jetzigen und der künftigen Rentnerinnen und Rentner.

**ENDLICH FORTSCHRITTE BEI DER AHV**  
Dank der Reform werden die AHV-Renten erstmals seit 42 Jahren real erhöht. Damit wird der wichtigste Pfeiler unseres Sozialstaats, der für einen Ausgleich zwischen den Generationen sowie zwischen den Superreichen und dem Rest der Gesellschaft sorgt, endlich gestärkt. Die Erhöhung der AHV-Renten ist vor allem auch für Frauen wichtig, weil sie von der solidarisch finanzierten AHV besonders stark

profitieren. Für 500 000 erwerbstätige Frauen, die heute nur bei der AHV versichert sind und keine Pensionskassenrente erhalten werden, ist das eine überfällige Rentenerhöhung.

#### FINANZIERUNG DER AHV WIRD GESICHERT

Wegen der «Babyboomer» steigt die Zahl der Rentnerinnen und Rentner vorübergehend stark an. Eine Zusatzfinanzierung sorgt dafür, dass die AHV bis mindestens 2030 finanziert ist. Eine Milliarde wird jährlich der AHV zufließen, ohne dass wir mehr bezahlen müssen: 0,3 Mehrwertsteuer-Prozente, die heute für die Sanierung der IV erhoben werden, fließen ab 2018 in die AHV. 2021 kommt es zu einer bescheidenen Anhebung von 8 auf 8,3 Prozent. Auch die Erhöhung der Lohnabgaben für die AHV-Erhöhung fällt moderat aus: Für Arbeitgeber und Arbeitnehmer steigen sie um je 0,15 Prozent.

#### HÖHERE PENSIONSKASSENRENTEN FÜR FRAUEN

Die Pensionskassenrenten der Männer sind heute im Schnitt dreimal so hoch wie jene der Frauen. Dank der Reform können die Frauen aufholen, denn Teilzeitarbeit wird künftig in den Pensionskassen besser

versichert. Die stossende Rentenungleichheit in der zweiten Säule wird so reduziert. Dafür müssen zwar viele Arbeitnehmerinnen mehr Pensionskassen-Beiträge bezahlen. Die Arbeitgeber bezahlen aber mindestens die Hälfte der Beiträge, und unter dem Strich erhalten die betroffenen Frauen eine deutlich höhere Rente als heute.

#### RENTENANSPRUCH BEI STELLENVERLUST

Ältere Arbeitnehmende werden bei Stellenverlust vor der Pensionierung (ab 58) nicht mehr wie heute aus der Pensionskasse ausgeschlossen. Auch wenn sie keine neue Stelle finden und keine Beiträge mehr bezahlen, muss ihnen künftig die letzte Pensionskasse eine Rente bezahlen. Die Zeiten sind damit vorbei, als die Betroffenen gezwungen wurden, das Kapital zu beziehen und es oft gar bereits vor dem Pensionsalter anzuzapfen.

#### FLEXIBLERE PENSIONIERUNG WIRD ERLEICHTERT

AHV- und Pensionskassenrenten können heute nur komplett bezogen werden. Wer nicht bis zum ordentlichen Pensionsalter voll arbeiten kann, hat Schwierigkeiten, schrittweise in Pension zu gehen. Neu können Teilrenten mit einem reduzierten Arbeitspensum kombiniert werden. Zudem wird die AHV-Rente bei einem Vorbezug weniger stark gekürzt als heute.

## DARUM GEHT ES

2014 präsentierte der Bundesrat eine umfassende Reform von AHV (erste Säule) und Pensionskasse (zweite Säule). Das Parlament verbesserte die Vorlage, um das Rentenniveau insgesamt zu erhalten. Wegen tiefer Renditen an den Kapitalmärkten wird zwar der Umwandlungssatz der Pensionskassenrenten von 6,8 auf 6,0 Prozent gesenkt. Und das Rentenalter für Frauen wird auf 65 Jahre erhöht. Als Kompensation dafür werden jedoch alle AHV-Neurenten um 840 Franken pro Jahr erhöht. Zudem wird die Obergrenze der Ehepaarrenten von 150% auf 155% der maximalen Einzelrente erhöht. Ehepaare erhalten dadurch jährlich zwischen 1680 und 2712 Franken mehr Rente. In der Pensionskasse wird neu ein grösserer Teil des Lohns versichert, was die Benachteiligung von Teilzeitarbeit und tiefen Einkommen weitgehend beseitigt. Personen über 45 profitieren zudem von einer Besitzstandsgarantie und spüren die Senkung des Umwandlungssatzes nicht. [www.sichere-renten-ja.ch](http://www.sichere-renten-ja.ch)



«Die Altersvorsorge 2020 stärkt die AHV für uns alle. In den Pensionskassen werden zudem die Teilzeitarbeitenden besser versichert.»

CHRISTIAN LEVRAT, STÄNDERAT FR, PRÄSIDENT SP SCHWEIZ



«Das Ja ist praktizierte Solidarität mit denen, die noch nicht im AHV-Alter sind.»

MARIANNE DE MESTRAL, RENTNERIN/CO-PRÄSIDENTIN SP 60+



«Die bessere Versicherung von Teilzeitarbeit dient auch uns Jungen: Wir arbeiten immer öfter Teilzeit, um Familie und Beruf zu vereinbaren.»

CÉDRIC WERMUTH, NATIONALRAT AG

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 24. September 2017

Wollen Sie das Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020 annehmen?

JA

Wollen Sie den Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer annehmen?

JA

**Zweimal Ja stimmen:** Die Altersvorsorge 2020 besteht aus zwei Vorlagen: der Zusatzfinanzierung für die AHV sowie der eigentlichen Reform. Wird eine der beiden Vorlagen abgelehnt, scheitert die ganze Reform.



Die AHV ist das sozialste Stück Schweiz. Auch Lohn-Millionärinnen und Lohn-Millionäre sind voll beitragspflichtig, ohne dass sie eine höhere Rente bekommen als Leute mit mittleren Einkommen. Oder anders gesagt: Reiche bezahlen deutlich mehr ein, als sie beziehen. Die AHV ist gelebte Solidarität. Zwischen den Generationen. Und zwischen den Reichen einerseits und der grossen Mehrheit mit tiefen und mittleren Einkommen andererseits. Dank dem genialen Finanzierungssystem werden Beiträge direkt zu Renten – ohne Umweg über die Kapitalmärkte.

## DAS GESCHIEHT BEI EINEM NEIN



Arbeitgeberverband, Gewerbeverband, Economiesuisse & Co. bekämpfen die «Altersvorsorge 2020». Die gleichen Kreise haben vor über siebenzig Jahren bereits die Einführung der AHV bekämpft. Weil ihnen die Solidarität zwischen Arm und Reich in der AHV zu stark ist. Aus ihrer Sicht sollen die Leute alleine für sich vorsorgen. Und dazu das Geld zu den Banken und Versicherungen tragen. Sie wollen die AHV mit einem Nein schwächen und in die Defizitwirtschaft treiben – um Rentenalter 67 durchzusetzen. Das ist auch der Plan B der FDP.

Die Gegner der Reform wollen mit einem Nein die AHV schwächen und in die Defizitwirtschaft treiben – um Rentenalter 67 durchzusetzen.



**HELFEN SIE MIT!**

Wir haben keine Millionen. Unsere Kampagne für sichere Renten und eine starke AHV wird von ganz vielen Menschen getragen und durch ganz viele Menschen finanziert. Dank dieser grossen und wertvollen Unterstützung können wir unsere Argumente sichtbar machen, zum Beispiel mit dieser Abstimmungszeitung. Helfen auch Sie – mit einer Spende oder mit Ihrem persönlichen Engagement.

► [www.sichere-renten-ja.ch/engagieren](http://www.sichere-renten-ja.ch/engagieren)

- Sichere AHV-Renten dank sinnvoller Zusatzfinanzierung ✓
- Höhere AHV-Renten ✓
- Stabiles Rentenniveau in der beruflichen Vorsorge ✓
- Höhere Pensionskassen-Renten bei Teilzeitarbeit ✓
- Rentengarantie für ältere Arbeitslose ✓
- Rentenalter 67 verhindert ✓

**2X Ja zur Altersvorsorge 2020**



«Endlich werden die AHV-Renten erhöht. Seit 42 Jahren verlangen wir diese Stärkung der AHV.»

PAUL RECHSTEINER, STÄNDERAT SG,  
PRÄSIDENT SCHWEIZERISCHER GEWERKSCHAFTSBUND SGB



«Die Rentenerhöhung in der AHV und die bessere Versicherung der Teilzeitarbeit sind ein Fortschritt.»

NATASCHA WEY, CO-PRÄSIDENTIN SP FRAUEN\*



«Wir stimmen über Verbesserungen ab, die hart erkämpft werden mussten. In erster Linie betreffen sie Frauen sowie untere und mittlere Einkommen.»

BARBARA GYSI, NATIONALRÄTIN SG

## JA ZUM BUNDESBESCHLUSS ÜBER DIE ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

# VOM FELD BIS AUF DEN TELLER

Der Gegenentwurf zur Initiative «Für Ernährungssicherheit» ist ein ausgewogener Kompromiss. Er bestätigt die Ausrichtung der aktuellen Landwirtschaftspolitik. Und er ist – im Gegensatz zur Initiative – auf die gesamte Wertschöpfungskette ausgerichtet.

### SCHUTZ VON KULTURLAND UND NATÜRLICHEN GRUNDLAGEN

Schweizer Landwirtschaftsflächen müssen so bewirtschaftet werden, dass sie langfristig fruchtbar bleiben. Der Schutz des Kulturlandes und die Schonung der Ressourcen, wie sie der Gegenvorschlag verlangt, sind Grundlage für die Produktion von einheimischen Lebensmitteln. Eine nachhaltige Bewirtschaftung verbessert ausserdem den Schutz vor Naturkatastrophen und schafft Lebensqualität für die Bevölkerung und den Tourismus.

### NACHHALTIGE HANDELSBEZIEHUNGEN

Die Schweiz ist mitunter wegen limitierter Landwirtschaftsflächen und wegen des Klimas seit jeher auf den grenzüberschreitenden Handel angewiesen. Stabile Handelsbeziehungen mit dem Ausland

sind deshalb zentral für die Ernährungssicherheit. Der Gegenvorschlag verankert diese in der Verfassung. Er fordert auch, dass der grenzüberschreitende Handel zur nachhaltigen Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft beiträgt.

### SCHONENDER UMGANG MIT LEBENSMITTELN

Der Gegenvorschlag schreibt einen ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln in der Verfassung fest. Heute landet in der Schweiz ein Drittel der Lebensmittel im Müll. Durch einen bewussteren Umgang kann der Anteil der Lebensmittelabfälle deutlich verringert werden. Produktkennzeichnungen, Sensibilisierungsmassnahmen oder die Aufnahme des Themas in den Schulunterricht sind mögliche Ansatzpunkte.



«Die neue Verfassungsbestimmung stärkt den Schutz des Kulturlandes, den Handel und die

Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Gleichzeitig stellt sie sicher, dass die landwirtschaftliche Produktion die natürlichen Ressourcen ungeschmälert erhalten muss.»

BEAT JANS, NATIONALRAT BS

## DARUM GEHT ES

2014 reichte der Schweizer Bauernverband die Initiative «Für Ernährungssicherheit» ein. Sie verlangte, die Bundesverfassung mit einem neuen Absatz zur Ernährungssicherheit zu ergänzen. Die politische Diskussion im Parlament führte zu einem Gegenvorschlag. Er sieht vor, ein Gesamtkonzept zur Ernährungssicherheit in die Verfassung aufzunehmen. Dazu gehören die Sicherung des Kulturlandes, eine standortangepasste und ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion und eine auf den Markt ausgerichtete Land- und Ernährungswirtschaft. Das Initiativkomitee hat die Initiative zugunsten des Gegenvorschlags zurückgezogen.

► [www.ernaehrungssicherheit-ja.ch](http://www.ernaehrungssicherheit-ja.ch)

# VOR ALLEM PERSONEN MIT KLEINEN EINKOMMEN PROFITIEREN

Jede Rente wird individuell berechnet. Denn jedes Arbeitsleben verläuft anders. Entscheidend ist, wie viel eine versicherte Person einbezahlt hat, auf wie viele Beitragsjahre sie kommt und ob es Beitragslücken gibt. All diese Faktoren beeinflussen die Höhe der Renten.

Die hier dargestellten Beispiele sind so zu verstehen: Eine 24-jährige Person, die alleine lebt und 3500 Franken pro Monat verdient, hat bei einer Annahme der «Altersvorsorge 2020» ab 2018 monatliche Mehrausgaben von 40 Franken (28 Franken Lohnbeiträge, 12 Franken Mehrwertsteuer). Im Gegenzug erhält diese Person mit der Reform später eine höhere Rente als ohne Reform. Im ersten Beispiel sind es 255 Franken pro Monat für Frauen und 237 Franken für Männer.

## 2x JA zur Rentenreform



**Einpersonenhaushalt (24 Jahre)**

**Einkommen pro Monat Fr. 3500.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 40.–**

(Fr. 28.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 12.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 255.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 237.–



**Einkommen pro Monat Fr. 5200.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 32.–**

(Fr. 18.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 14.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 111.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 73.–



**Einkommen pro Monat Fr. 7000.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 39.–**

(Fr. 21.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 18.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 82.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 21.–



Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen



**Einpersonenhaushalt (34 Jahre)**

**Einkommen pro Monat Fr. 3500.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 60.–**

(Fr. 48.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 12.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 227.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 209.–



**Einkommen pro Monat Fr. 5200.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 54.–**

(Fr. 40.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 14.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 99.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 61.–



**Einkommen pro Monat Fr. 7000.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 70.–**

(Fr. 52.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 18.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 69.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 9.–



**Einpersonenhaushalt (44 Jahre)**

**Einkommen pro Monat Fr. 3500.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 77.–**

(Fr. 65.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 12.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 175.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 157.–



**Einkommen pro Monat Fr. 5200.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 61.–**

(Fr. 47.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 14.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 61.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 22.–



**Einkommen pro Monat Fr. 7000.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 77.–**

(Fr. 59.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 18.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 20.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 40.–



**Einpersonenhaushalt (54 Jahre)**

**Einkommen pro Monat Fr. 3500.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 76.–**

(Fr. 64.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 12.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 103.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 86.–



**Einkommen pro Monat Fr. 5200.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 48.–**

(Fr. 34.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 14.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 108.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 70.–



**Einkommen pro Monat Fr. 7000.–**

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 55.–**

(Fr. 37.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 18.– MwSt.)



Ihre Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 131.–



Seine Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 70.–



**Ehepaar (34 Jahre) mit 2 Kindern**

**Einkommen pro Monat Fr. 8700.–**

(Mann: Fr. 5800.– und Frau: Fr. 2900.–)

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 125.–**

(Fr. 101.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 24.– MwSt.)



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 428.–



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 428.–



**Einkommen pro Monat Fr. 11 000.–**

(Mann: Fr. 7400.– und Frau: Fr. 3600.–)

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 130.–**

(Fr. 100.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 30.– MwSt.)



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 308.–



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 308.–



**Einkommen pro Monat Fr. 14 000.–**

(Mann: Fr. 9400.– und Frau: Fr. 4600.–)

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 127.–**

(Fr. 91.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 36.– MwSt.)



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 202.–



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 202.–



**Ehepaar (44 Jahre) mit 2 Kindern**

**Einkommen pro Monat Fr. 8700.–**

(Mann: Fr. 5800.– und Frau: Fr. 2900.–)

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 154.–**

(Fr. 130.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 24.– MwSt.)



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 323.–



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 323.–



**Einkommen pro Monat Fr. 11 000.–**

(Mann: Fr. 7400.– und Frau: Fr. 3600.–)

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 152.–**

(Fr. 122.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 30.– MwSt.)



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 208.–



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 208.–



**Einkommen pro Monat Fr. 14 000.–**

(Mann: Fr. 9400.– und Frau: Fr. 4600.–)

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 142.–**

(Fr. 106.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 36.– MwSt.)



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 118.–



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 118.–



**Ehepaar (54 Jahre) mit 2 Kindern**

**Einkommen pro Monat Fr. 8700.–**

(Mann: Fr. 5800.– und Frau: Fr. 2900.–)

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 143.–**

(Fr. 119.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 24.– MwSt.)



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 302.–



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 302.–



**Einkommen pro Monat Fr. 11 000.–**

(Mann: Fr. 7400.– und Frau: Fr. 3600.–)

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 129.–**

(Fr. 99.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 30.– MwSt.)



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 252.–



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 252.–



**Einkommen pro Monat Fr. 14 000.–**

(Mann: Fr. 9400.– und Frau: Fr. 4600.–)

**Die Reform kostet sie jetzt Fr. 110.–**

(Fr. 74.– AHV- und BVG-Beiträge und Fr. 36.– MwSt.)



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 257.–



Die Rente erhöht sich pro Monat um Fr. 257.–



www.spschweiz.ch/mitmachen



facebook.com/spschweiz



@spschweiz